

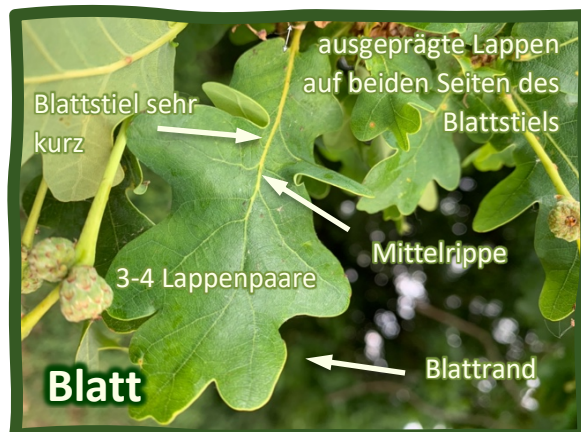
PFLANZEN ID: Stieleiche

Quercus robur L.

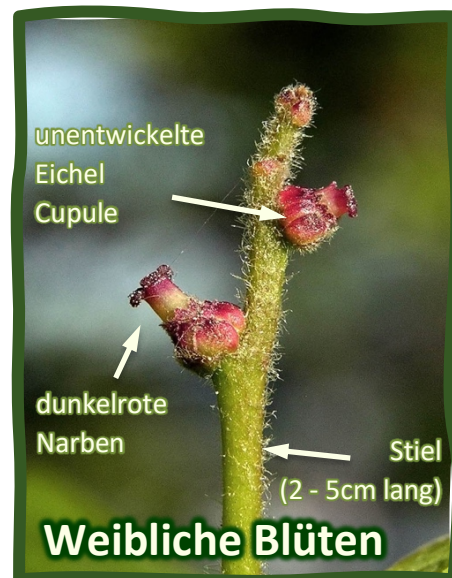


Wildtierfreundlich:

Die Eichen beherbergen mehr als 400 Arten, die in ihnen leben und sich von ihnen ernähren, darunter Insekten, Säugetiere und Vögel wie Eichelhäher, Mäuse, Eichhörnchen, Wildschweine, Dachse und Fledermäuse.



Die Kinder benutzten die Eicheln Ende August als Munition für ihre Katapulte.



Pflanzen ID: Steieleiche *Quercus robur* L.

Wussten Sie schon?

Bäume können ein Alter von bis zu 1000 Jahren erreichen. Man geht davon aus, dass sie drei verschiedene Lebensphasen durchlaufen, die jeweils 300 Jahre dauern - Wachsen, Leben und Sterben.

Mit zunehmendem Alter wird der Stamm des Baumes hohl und bildet einen stabilen Zylinder, der dem Baum hilft, extremen Stürmen zu widerstehen.

Seidenknopfgallwespe



Neuroterus numismalis

Eichen enthalten Gerbstoffe, die für den Menschen giftig sind.

die Blätter bekommen ein stumpfes, dunkleres Grün



Lederartig anzufassen

Stiel (Eichelstiel)

Sommer

Blattmerkmale



Blattrand

Oberseite des Blattes

Blatt Unterseite

Mittelrippe

Die Gallen werden von Schlupfwespen (Cynipidae) verursacht, die Chemikalien in die Eichenzweige injizieren.



Eichengalle
Zweig
Eichenknospe

Eichenapfelgalle

Eicheln wachsen normalerweise zu zweit, manchmal aber auch zu dritt



Eichelformen können variabel sein

Frucht (Eichel)

Hilfreiche Tipps

Manchmal ist es schwierig, sie sicher zu bestimmen, da sie leicht mit der Traubeneiche kreuzt und es daher viele Bäume gibt. Um sie zu unterscheiden, sollten Sie eine Reihe von Blättern aus der Umgebung des Baumes entnehmen und die Länge des Blattstiels, das Vorhandensein von Ohrmuscheln, die Tiefe der Lappung am Blattrand und die Länge des Stiels der Eichel untersuchen.

langer, hängender Stiel (Eichelstiel)
Cupeln sehen aus wie dicke Wollmützen

unreife Eicheln noch mit grünen Streifen

Frucht (Eichel)

Vermehrungsstrategien

Bestäubung: durch Insekten und Wind

Samenverbreitung: Verbreitung durch Säugetiere und Vögel, insbesondere durch den Eichelhäher

PFLANZEN ID: Stieleiche

Quercus robur L.

Fakten:

AKTUELLER STATUS: Nicht vom Aussterben bedroht
STANDORT: Weit verbreitet in Europa

Namen

Stieleiche,
europäische Eiche,
oder Trüffel-
Eiche.

Pflanzenbeschreibung

Ein Mitglied der Familie der Buchengewächse - Fagaceae. Ein hoher (bis zu 40 m) laubabwerfender Laubbaum mit einem kräftigen Stamm und einem rundlichen, sich ausbreitenden Baldachin aus schweren Ästen, die sich zum Astende hin spiralförmig zu winden scheinen. Alle Eichen sind leicht an ihren charakteristischen „Eicheln“ zu erkennen. Merkmal sind.



Blüten: April – Mai

Blütenstruktur: Die gelblichen, männlichen, hängenden Kätzchen sind oft unauffällig und werden im zeitigen Frühjahr übersehen, da sie in der Nähe der sehr kleinen weiblichen, kugelförmigen Blüten am Ende der neuen Triebe stehen.



Früchte: September – Oktober.

Die Eicheln befinden sich oft paarweise an einem bis zu 8 cm langen gemeinsamen Stiel. Jede Eichel sitzt in einem schuppigen Becher, der wie eine Wollmütze aussieht und **Cupule** genannt wird. Oft variabel in Form und Rundung. In der Jugend sind olivgrüne Streifen sichtbar, bevor sie sich dunkelbraun verfärben.



Blatt: Eichen sind oft die letzten Bäume, die im Frühjahr ihre Blätter bekommen. Sehr kurzer oder fehlender Blattstiel (bis zu 9 mm lang), Blattbasis mit deutlichen Lappen (Aurikeln) auf beiden Seiten des Blattstiels. Stumpfes, dunkelgrünes Blatt mit 3-4 Paaren ungleicher Lappen, oft mehr als 50 % von der Mittelrippe bis zum Blattrand.



Lebensraum: Sie wächst in der Natur in Wäldern und Hecken, wurde aber auch in Parks angepflanzt. Sie wächst an einer Vielzahl von Standorten im Flachland unter ca. 1300 m Höhe (in den Alpen).

Worauf ist zu achten?



Jede Jahreszeit hat etwas zu bieten. Der Winter für seine Schattenriss zeichnende, strukturelle Pracht; der Frühling für die Frische der gelbgrünen Blätter; der Sommer für seine tiefgrünen Blätter und den Schatten und September bis Oktober für seine Eicheln.

Beste Zeit, um sie zu finden

Winter - Frühjahr: Achten Sie auf die großen Zweige, die sich spiralförmig zur Spitze hin verzweigen, und auf die Büschel goldbrauner Blattknospen.

Frühling - Sommer: Der kurze oder fehlende Blattstiel und die deutlichen Ohrmuscheln.

Herbst: Eicheln auf langen Stielen mit markanten grünen Streifen.

Stängel und Stamm

Hellgrau, bei älteren Bäumen zerklüftet, wobei der Stamm in der Krone zu verschwinden droht, und mit schweren Ästen, die sich spiralförmig zur Spitze hin entwickeln. Oft mit Büscheln junger Triebe, die aus dem Stamm herauswachsen.

FOOD WEB

Nektar, der von Insekten gesammelt wird;
Eicheln, die von Säugetieren und Vögeln, insbesondere dem Eichelhäher, gefressen und verbreitet werden;

WICHTIGE ÄHNLICHE ARTEN:

Die Traubeneiche (*Q. petraea*) ist sehr ähnlich, vergleichen Sie mithilfe der Tabelle

Hauptmerkmal	<i>Q. robur</i>	<i>Q. petraea</i>
Länge des Blattstiels	Nicht vorhanden oder zwischen 2mm - 9mm	Über 10mm
Blattöhrchen	Ja	Nein
Eicheln	In Gruppen von 1, 2 oder manchmal 3.	In Gruppen von bis zu 6



Pflanzen ID: Steieleiche *Quercus robur* L.

Was in dem Namen steckt! - Ihr lateinischer Name - robur - bedeutet "robust", "hart" oder "stark" und die Stieleiche passt sicherlich gut zu dieser Beschreibung.

Botanik-Glossar (Teil 1)

Rinde - die dicke äußere Schutzschicht eines Baumstamms

Blattstiel - der Stiel eines Blattes

Blattmittelrippe - die Mitte eines Blattes, von der die Seitenadern ausgehen

Kätzchen - Meist an Bäumen und Sträuchern zu finden; besteht aus einer Ähre mit winzigen Blüten

Lappen - Abgerundeter Bereich des Blattrandes

Blütenstiel - Der Stiel einer Blütengruppe

Botanik-Glossar (Teil 2)

Galle - anormale Schwellung des Pflanzengewebes (z. B. auf Blättern von Bäumen), die durch verschiedene Parasiten verursacht werden

Eichel - die Nuss (Frucht) eines Eichenbaums

Blattöhrchen - ein kleiner Lappen oder ein ohrförmiges Merkmal, das (normalerweise) von der Basis eines Blattes ausgeht

Cupule - der wollige, hutähnliche Becher, in dem eine Eichel sitzt; technisch gesehen ist er ein Ring aus verschmolzenen und gehärteten Hüllblättern



Erleben Sie die Stieleiche hautnah bei einem virtuellen Rundgang durch die Pappus-Filmbibliothek.



Die Zweige winden sich spiralförmig nach außen zum Kronenrand

Zweige

Essbarkeit

Die Eiche wird auch Trüffel-Eiche genannt, weil sie mit allen drei europäischen Trüffelpilzarten verwandt ist. Spezielle Trüffelhunde und -schweine werden eingesetzt, um die edlen Trüffel aufzuspüren, die sich an den Wurzeln der Eiche befinden.

Älteste - Größte - Größte: Der älteste bekannte Baum ist der 'Carballo de Cartellos' in Galicien, Spanien, der auf ein Alter von 2080 Jahren +/-50 Jahre geschätzt wird.

Ein Baum in Kvilleken in Norra Kvill, Schweden, hat den größten Stammumfang von 15 m. <https://tinyurl.com/y5mhlrwc>

Wie ist sie weltweit verbreitet - Sie ist in den meisten Teilen Europas heimisch, wo sie fast überall unterhalb von 1300 m Höhe vorkommt.

Weltweit vom Aussterben bedrohte Art (IUCN - Red Data List). Die Bedrohung ihrer globalen Existenz wird als "wenig bedenklich" eingestuft.



Anmerkung: Gleitende Skala, die das Aussterberisiko der Eiche darstellt.